

Literatur-Salon  
Potsdamer Straße

Der Literatur-Salon Potsdamer Straße und Hotel Altberlin laden ein  
Sonntag, 29. November 2009, 17 Uhr  
Hotel Altberlin, Potsdamer Straße 67

Marguerite Kollo präsentiert

Willi Kollo

*»Als ich jung war  
in Berlin ...«*

Literarisch-musikalische  
Erinnerungen



SCHOTT

„Berliner Fenster“ im Hotel Altberlin,  
Potsdamer Straße 67, 10785 Berlin  
Reservierungen willkommen: (030) 260670



Bus: M29 bis Potsdamer Brücke, M48 und M85 bis Lützowstraße/Potsdamer Straße

Eintritt frei

Gefördert durch:



## Der Literatur-Salon Potsdamer Straße

Wer weiß noch, dass vor hundert Jahren diese Gegend spannend, innovativ, modern, pulsierend war. Hier lebten und arbeiteten Menschen, die Berlin zur Metropole der Moderne machten. Ein Ort der Kultur, der Literatur, der Salons: Chamisso und Eichendorff, Fontane und Pietsch, Hedwig und Ernst Dohm, Franz und Lina Duncker, Ludmilla Assing, Ferdinand Lassalle. Hier war ein Ort der künstlerischen Neuerungen und der Emanzipationsbewegungen: Die ersten literarischen Cabarets entstanden hier, mit Peter Hille, Else Lasker-Schüler, Hans und Käthe Hyan, Kurt Hiller. Es gab bedeutende Kunsthandlungen und Verlage: Bruno und Paul Cassirer, Fritz und Wolfgang Gurlitt, Herwarth Walden mit seinen STURM-Gründungen, den S. Fischer Verlag, den Rowohlt Verlag mit seinem Lektor Franz Hessel. Und später den Verlag Der Tagesspiegel, den Rotbuch Verlag. Hier war immer was los: Sportpalast, Quartier Latin, Pelze Multimedia, Radio 100, K.O.B. Die Gegend um die Potsdamer Straße war nie kulturelles Niemandsland.

Die urbane Verbindung vom Potsdamer Platz zur Potsdamer Straße südlich der Brücke ist abgerissen. Die imaginäre Verbindung ist die Kultur und Literatur, die vergessene Tradition.

Wir wollen mit dem Literatur-Salon Potsdamer Straße eine Brücke schlagen zum Kulturforum und zum Potsdamer Platz. Deshalb stellen wir schon zum Anfang Themen vor, die das verdeutlichen. Entwicklungen, die auf beiden Seiten der Potsdamer Brücke begannen.

### **29. November 2009, 17 Uhr: Willi Kollo, „Als ich jung war in Berlin ...“**

Die Familie Kollo wohnte in der Potsdamer Straße 54 (heute 134), als Willi Kollo noch ein Kind war. Sein Vater Walter Kollo war künstlerischer Leiter und Pianist im Cabaret „Roland von Berlin“, Potsdamer Straße 127 (heute Gelände der Staatsbibliothek). Hier förderte er auch die junge Sängerin Claire Waldoff. Berlin verdankt den Kollo's große Operetten, Revuen, Filmmusiken und unsterbliche Lieder.

### **13. Dezember 2009, 16 Uhr: Annäherung an Herwarth Walden**

Ort: Walden Kunstaustellungen, Potsdamer Straße 91  
Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Herwarth-Walden-Gesellschaft.

Der Literatur-Salon Potsdamer Straße wurde im Herbst 2009 von Sibylle Nägele und Joy Markert gegründet.  
Tel. (030) 2152031, [www.joymarkert.de](http://www.joymarkert.de)  
[s.naegel@medienautoren.de](mailto:s.naegel@medienautoren.de), [mail@joymarkert.de](mailto:mail@joymarkert.de)  
Wir danken Gerhard Haug für die enge Zusammenarbeit.

## Der Literatur-Salon Potsdamer Straße und Hotel Altberlin laden ein:

**Sonntag, 29. November 2009, 17 Uhr  
Ort: „Berliner Fenster“ im Hotel Altberlin,  
Potsdamer Straße 67, 10785 Berlin**

**Marguerite Kollo präsentiert:  
Willi Kollo, „Als ich jung war in Berlin...“  
Literarisch-musikalische Erinnerungen**

**Eine Lesung, gemischt mit Melodien und Texten von  
Walter Kollo und Willi Kollo**

Marguerite Kollo, die Enkelin von Walter Kollo und Tochter von Willi Kollo, betreut das umfangreiche Familienarchiv und hat die Erinnerungen ihres Vaters Willi Kollo in seinem Sinn bearbeitet und als Buch herausgegeben, dazu eine CD mit historischen Aufnahmen zusammengestellt, Lieder von Walter und Willi Kollo.

Sie ist Musikverlegerin und Künstleragentin und hat als solche lange Jahre ihren Bruder René Kollo weltweit vertreten. Darüber hinaus ist sie Gründerin und Vorstandsvorsitzende der „Europäischen Stiftung zur Pflege und Erneuerung der Operette“.

**Reservierungen willkommen: Tel. (030) 260670**

Advents-Kuchenbüfett mit Kaffee, Tee, Mineralwasser wird von Rikes Gasthaus angeboten.

[www.altberlin-hotel.de](http://www.altberlin-hotel.de)

**Fahrverbindungen:**

Bus: M29 bis Potsdamer Brücke, M48 und M85 bis Lützowstraße/Potsdamer Straße

**Eintritt frei\***

\* Wir danken dem Stadtteilverein Tiergarten, dem Quartiersmanagement und dem Quartiersrat Magdeburger Platz für die Unterstützung der Veranstaltung. Gefördert durch die Europäische Union, die Bundesrepublik Deutschland und das Land Berlin im Rahmen des Programms Soziale Stadt.

## **„Als ich jung war in Berlin ...“ Literarisch-musikalische Erinnerungen von Willi Kollo**

Als der Autor und Komponist Willi Kollo 1988 starb, schrieb DIE ZEIT: „Er war der Sohn eines berühmten Vaters und der Vater eines berühmten Sohnes und hatte, wie es sich beinahe gehört, selber keinen Mangel an Ruhm.“ Kein Wunder – wuchs Willi Kollo doch als Sohn des Komponisten und Berliner Operetten-Meisters Walter Kollo und der Sängerin Mizzi Josetti im Künstlermilieu Berlins auf. Er debütierte als 17-jähriger im Kabarett „Weiße Maus“, er war Mitkomponist und Texter für seinen Vater, machte sich selbständig und wurde so berühmt wie Walter Kollo, mit Liedern, Operetten, Filmmusiken.

Mit „Als ich jung war in Berlin ...“ sind nun die Erinnerungen Willi Kollo's erschienen, für dieses Buch bearbeitet und herausgegeben von seiner Tochter Marguerite Kollo. Darin hält Willi Kollo mit viel Witz und Tiefgang Rückschau auf das Berlin der Jahre 1890 bis 1946, erinnert sich an so prominente Künstler wie Claire Waldoff, Fritzi Massary, Carl Zuckmayer und schildert eindrücklich die eigene Familiengeschichte.

„Ein fulminantes Buch über die Familie Kollo – Durchweg freundlich und genau charakterisiert werden unzählige Künstler vorgestellt; der Leser nimmt teil an der Freude über erste große Erfolge vor dem Ersten Weltkrieg, er erlebt die fiebrigen Jahre der Weimarer Republik, lebensbedrohliche Situationen nach 1933 und dann den schwierigen, aber geglückten Neubeginn nach 1945, zuerst in Hamburg, dann wieder in Berlin. Ganz ohne nostalgische Absicht geschrieben ist das Buch gleichwohl ein anrührender Rückblick auf ein Stück Musikgeschichte ...“ Dirk Klose, nmz 3/09

Der Literatur-Salon Potsdamer Straße empfiehlt das Buch, signiert von Marguerite Kollo, als wunderschönes Weihnachtsgeschenk.

**Willi Kollo, „Als ich jung war in Berlin...“  
Literarisch-musikalische Erinnerungen  
Verlag Schott Music  
ISBN 978-3-7957-0194-9**

Dem Buch liegt eine CD mit 23 Liedern von 1927 bis 1946 bei.

[www.kollo.com/html/aktuelles.html](http://www.kollo.com/html/aktuelles.html)